

Eyer / acht Loth Rosen-Öel / ein Pfund Wein / dieses alles vntereinander vermischet vnd eingeben / soll auch an einem gesunden Ort gehalten werden / damit es guten Luft schöpffe / vnd wider bessern Athem bekomme : Man solle ihme nur Heyn füttern / vnd frisches Wasser / aber wenig zutrinken geben / im fall es aber nit trincken wolte / muß mans ihme mit gewalt eingiessen / vnnnd nach drey Tagen soll man ihme wider Gersten / oder Haber füttern ; Wann ein Pferd das Fieber hat / also das man es an dem wahrnimmet / weil es den Kopff nider helt / vnd hangen läßt / soll man ihme beydes an Kopff / vnnnd an den Rinbacken die Ader schlagen vnd Blut lassen.

Wann es Blut durch die Nase aufwirfft.

N Embt Coriander / gestossen vnd in Rosen-Wasser gethan / vnnnd mit einer Spritzen dem Pferd in die Nase gesprizet / vnd so es darbey das Fieber hette / muß ihme am Hals die Ader geschlagen werden / hernach nemmet / Weyrauch / vnd Myrren jedes zwey Loth / vnd Blut von Schiltkrotten / dieses alles mit altem Wein begossen / vnd drey Tag nach einander dem Pferd in die Nase beygebracht.

Das III. Capitel.

Vom Aderschlagen vnnnd Blut lassen denen Pferden.

S man einem Pferd Blut lassen will / ist vonnöthen das man vorhero dessen zustand / vnd Kranckheit / ob es entweder Milchsüchtig seye / geschwollene Schenckel / oder andere Gebrechen habe / vnd nach beschaffenheit deren / solle ihme an gehörigen Orten oder Theilen des Leibs / die Adern geöffnet werden / es zuheilen : Nemlich an der Brust / Stirn / an denen Rinbacken / oder Schenckeln / vnten an den Füßen / in dem Mund / in den Ohren / oder andere Adern des Leibs / daher muß das Vbel recht beobachtet werden. Nit weniger wann ein Pferd gar zu Leibig vnd fett ist / vnd sich an den Wänden reibet / die Krippen oder Barn zerbeisset / ihme der Kopff hiket / vnd es die Ohren hanget / vnd sich mit denen vordern Füßen schabet vnd kratzet / gar zuviel schlaffet / ihme die Augen triessen / oder wann es Blut mistet / vnd stallet oder harnet / sonderlich so es das Fieber hat / muß man ihme Blut lassen.

W Ann ein Pferd steiff oder gespannt wäre / vnd den Hals gleich gestreckt hinaus hielte / soll man ihme nit Blut lassen / dann die Gläachsen möchten einschrumpffen / vnd könte das Vbel ärger gemacht werden.